

## **„Zeugen gesucht mit Julia Leischik“**

Laut der Polizeilichen Kriminalstatistik werden in Deutschland jährlich rund 6 Millionen Straftaten begangen. Bei der Aufklärung vieler dieser Fälle ist die Polizei auf die Unterstützung der Bevölkerung angewiesen. „Zeugen gesucht mit Julia Leischik“ versucht mit Hilfe der Zuschauer, Tätern von Gewaltverbrechen, auf die Spur zu kommen. Besonders wichtig ist es der Moderatorin Julia Leischik dabei auch, den Menschen, die selbst zu Verbrechenopfern wurden und ihren Angehörigen, ein Gehör zu schenken. In persönlichen Gesprächen geht Julia Leischik der Frage nach, wie sich das Leben der Betroffenen durch die Tat verändert hat. Das Hauptanliegen der Sendung ist es jedoch, Zeugen zu finden, die bei der Aufklärung helfen können. Jede noch so kleine Beobachtung könnte der entscheidende Hinweis sein. Am Ende jeden Falls steht darum der Appell an den Zuschauer: Wer kann sachdienliche Hinweise geben? Die Zuschauer können sich mit diesen an eine Hotline wenden.

Helfen möchte Julia Leischik in der ersten Sendung u.a. den Eltern des 14-jährigen Safak Canliegerci aus Schwarzenbek in Schleswig-Holstein. Am 15 Juni 2005 verschwindet der Schüler spurlos. Erst 15 Monate später, am 13 September 2006, wird sein Leichnam im Sachsenwald gefunden – keine 800m von seinem Elternhaus entfernt. Bis heute suchen die Eltern und die Polizei den Mörder. Bisher führen alle Spuren ins Leere. Wer hat Safak nach seinem Verschwinden noch gesehen oder kann Angaben zu den Umständen des grausamen Mordes machen?

Auch Sarina und Magret Tannenläufer leiden seit dem 18 Juni 2010 daran, dass die Täter, die sie an diesem Tag skrupellos in ihrem eigenen Haus in Waldkater überfallen haben, noch immer auf freiem Fuß sind. Zwei als Fußballfans verkleidete Männer stehen am hellichten Tag vor ihrer Tür und verschaffen sich gewaltsam Zugang zu ihrem Haus. Die beiden hilflosen Frauen werden geschlagen, gefesselt und ausgeraubt. Die Täter flüchten danach mit einer Beute von über 50000 Euro. Bis heute wird vergeblich nach ihnen gefahndet. Jeder Hinweis zu den Tätern kann vielleicht dazu führen, die Verbrecher endlich zu fassen.

In einer detaillierten Aufarbeitung der einzelnen Fälle, verschafft Julia Leischik sich ein genaues Bild der Verbrechen. Sie spricht mit der ermittelnden Polizei und Zeugen, die ihr dabei helfen, Fakten und Hinweise zu dem Vergehen zusammen zu tragen. Julia Leischik begeht zudem Tatorte und original Schauplätze des Verbrechens, um dem Zuschauer ein möglichst genaues Bild der Tat präsentieren zu können.

Aber auch Straftaten, die durch das beispielhafte Eingreifen eines Unbeteiligten, einen positiven Ausgang genommen haben, sind Teil der Sendung. Hierbei geht es um Menschen, die durch mutiges und geistesgegenwertiges Reagieren, Zivilcourage gezeigt haben und somit ein Vorbild für uns Alle sind. Wie auch der 18-jährige Sebastian Kraushaar aus Witten. Dieser junge Mann griff mutig ein, als andere wegschauten. Als am 21 Mai 2011 die 81-jährige Paula Vieht auf offener Straße

überfallen wird, reagiert Sebastian blitzschnell und eilt der hilflosen Rentnerin zur Hilfe. An sein eigenes Wohlergehen denkt er in diesem Moment nicht. Er schafft es, den Täter zu überwältigen und festzuhalten, bis die Polizei eintrifft und den lang gesuchten Straftäter festnimmt. Paula Vieht hat ihrem Retter zu verdanken, dass sie ihr nicht noch schlimmeres passiert ist. Gemeinsam mit Julia Leischik, möchte sie Sebastian dafür danken.